

# Pop-Kultur

Pressemitteilung vom 30. August 2021

## Pop-Kultur 2021 war ein voller Erfolg

- 6.000 Menschen an vier Tagen auf dem Gelände der Kulturbrauerei
- Drei ausverkaufte Festivaltage
- Neues Datum: 24. bis 26. August 2022

Die siebte Ausgabe des Berliner Pop-Kultur Festivals ist mit einem spektakulären Auftritt der Rapperin **Eunique** im Kesselhaus zu Ende gegangen. Trotz Regenwetter und pandemischen Herausforderungen: sportliche Höchstleistungen von **Poledance**-Performerin **FRZNTÉ** & neuer Sound von Musikerin **Apex Anima** im Maschinenhaus, euphorische wie auch nachdenkliche und politische Momente in der **Çaystube** mit Familienmitgliedern der auf tragische Weise verstorbenen Schriftstellerin **Semra Ertan**, eine schweißtreibende Performance des Duos **WaqWaq Kingdom**, der Auftritt des Musikproduzenten **Mechatok** oder die Eröffnung des immersiven Clubs **Studio 21** sowie mitreißende Shows von **Danitsa**, **Mandhla.**, **Drangsal**, **Layla** oder **Floyd Lavine** haben das Festival zu einem vollen Erfolg werden lassen.



(**Eunique** by Dominique Brewing)

Reduzierte Besucher:innen-Kapazität, neue Außenbühnen, bestuhlte Innenräume und ein ausgeklügeltes Hygieneschutzkonzept waren die Rahmenbedingungen, unter denen Pop-Kultur vom 25. bis 28. August 2021 in Berlin auf dem Gelände der Kulturbrauerei stattfinden konnte. Insgesamt **6.000 Menschen** haben sich über diese vier Tage auf dem Areal bewegt – drei Tage davon sind restlos ausverkauft gewesen.



(**Floyd Lavine presents Omang** by Dominique Brewing)

“Die Menschen wollen und brauchen Kunst und Kultur. Es war deutlich zu spüren, dass Künstler:innen wie auch Gäst:innen sehr beflügelte Erlebnisse teilten. Diese Festival-Edition war harte Arbeit – aber es hat sich gelohnt. Wir hoffen, für andere Veranstalter:innen ein inspirierendes Beispiel abzugeben. Das Impfen ebnet der Gesellschaft den Weg dabei”, resümiert **Katja Lucker**, Festival-Leiterin und Geschäftsführerin des Musicboard Berlin. 120+ Programmpunkte mit **Conny Frischauf**, **John Moods**, **Ata Canani**, **Station 17**, **Liraz**, **Erika de Casier**, **Sexes**, **21 Downbeat**, **Nightschool**, **Andreya Casablanca** und mehr füllten das Gelände mit Leben. Neben Konzerten, **Commissioned Works**, **Talks**, **Workshops**, **Filmen**, Beiträgen von **Berliner Kollektiven** und **Installationen** war insbesondere das **Miteinander** ein Highlight des Festivals.



(FRZNTÉ & Apex Anima by Camille Blake)

“Die Menschen waren im Hinblick auf die Hygieneschutzmaßnahmen meist sehr diszipliniert und dankbar, wieder gemeinsam Kultur erleben zu dürfen”, sagt **Leyla Yenirce**, die gemeinsam mit **Yeşim Duman**, **Christian Morin**, **Pamela Owusu-Brenyah** das Programm zusammengestellt hat. “Einige zunächst geplante Bookings konnten allerdings nicht umgesetzt werden und wir mussten sehr kreativ werden, sind teilweise auch auf Film-Projekte ausgewichen, um bestimmte Positionen einfließen zu lassen, und haben für Live-Auftritte verstärkt lokal gebucht”, so **Pamela Owusu-Brenyah**, die neben ihrem Booking auch einen Film in Ghana als Commissioned Work für das Festival realisiert hat. “Die organisatorische Vorbereitung und die dramaturgische Planung waren in diesem Jahr schwieriger denn je. Umso schöner ist es, dass das Festival stattfinden konnte, und so viele Künstler:innen und unser Publikum glücklich gemacht hat”, ergänzt **Christian Morin**. Dass die vier Tage auf dem Gelände der Kulturbrauerei erfüllt waren von erfreulichen Erlebnissen, kann auch **Yeşim Duman** bestätigen: “Wir haben mit zahlreichen Menschen gesprochen, die total geplättet waren von all den Eindrücken, auf die sie in jeglicher Hinsicht lange verzichten mussten. Darüber hinaus hatten einige erstmals auch die Möglichkeit, in für sie neue künstlerische Disziplinen oder Lebenswelten verschiedener Communities einzutauchen. Solche individuellen Blickwinkel zu erweitern, ist uns sehr wichtig.”



(Druckwelle by Käthe deKoe)

Pop-Kultur versteht sich als ein Prozess, an dem neben dem Team auch Publikum und Künstler:innen teilhaben: Kollektive Ansätze, postmigrantische Identitäten, intersektionale Diskurse, inklusive Projekte, diasporische Narrative, queere Positionen und der Bruch mit musikalischen Erwartungen tragen dazu bei, dass ein Raum für gemeinsamen Austausch entsteht. Die barrierefreie und pandemiegerechte Umsetzung hatte auch dieses Jahr das Ziel, wirklich allen Zugang zu verschaffen und Teilhabe zu ermöglichen. Die nächste Ausgabe von Pop-Kultur findet vom 24. bis 26. August 2022 statt.



(Erika de Casier by Christoph Mangler)

**Pop-Kultur** wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Programm »Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur II (INP II)«, Pop-Kultur Commissioned Works & Pop-Kultur International wird gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Kontakt Anika Váth Tel + 49 170 671 72 91 E-Mail [av@pop-kultur.berlin](mailto:av@pop-kultur.berlin) Website [www.pop-kultur.berlin](http://www.pop-kultur.berlin) Pressebereich [www.pop-kultur.berlin/presse/](http://www.pop-kultur.berlin/presse/)